

«Meine Frau, die passionierte Jägerin»

Josua Meissers Frau Arlette ist Jägerin. Er selbst kann der Jagd nicht viel abgewinnen, unterstützt sie aber. Doch wenn seine Frau das Jagdfieber packt, dann weiss er, jetzt zählt nur noch eines.

Von Karin Huber

Chur. – «Meine Frau ist passionierte Jägerin». Josua Meisser muss nie auf den Kalender schauen, denn er weiss, ab 1. August fiebert seine Frau Arlette nur noch der Jagd entgegen. Bis 1. Dezember, so lautet die Abmachung, findet die Jagdzeit (Hoch-, Nieder- und Herbstjagd) statt. Danach ist die Jagd kein Thema mehr. Geeinigt hat sich das Paar auch auf eine trophäenfreie Wohnung. Damit kann Arlette Meisser gut leben. «Mein Mann ist sehr tolerant und unterstützt mich. Er hat mit der Jagd selbst nichts am Hut, aber er ist überzeugt, dass es die Jagd braucht.»

Das lange Warten

Lange vor Jagdbeginn spiegelt sie und schießt ihren Stutzer ein. «Zu Hause», witzelt er, «laufe ich dann im Zickzack durch die Wohnung.» Die Tage vor Jagdbeginn sind für beide herausfordernd. Arlette Meisser ist nervös. «Mehr noch, sie spinnt», findet Josua Meisser. «Sie schläft schlecht, steht morgens um halb fünf Uhr auf, tigert herum, kontrolliert die Jagdutensilien immer wieder neu.»

Wenn am 1. September das Halali ertönt, ist Meissers Frau Arlette bereits in der Jagdhütte. Josua lässt «seine Jägerin» ziehen. «Anbinden könnte man sie ohnehin nicht», schmun-



«Anbinden könnte man sie ohnehin nicht»: Josua Meisser hat sich über die Jahre damit abgefunden, dass seine Frau ihn während der Jagd allein lässt. Er übernimmt derweil den Haushalt. Bild Olivia Item

zelt er. Selbst auf die Jagd gehen, nein, das wäre nicht sein Ding. Ein einziges Mal hat er seine Frau während zweier Tage begleitet, ganz am Anfang, als die St. Moritzerin und der Davoser sich gerade erst kennengelernt hatten. Danach war für ihn die Jagd abgehakt.

«Wir sassan nur herum, warteten und warteten. Aber es passierte gar nichts; nicht ein Tier zeigte sich. Ir-

gendwann bin ich eingeschlafen», erinnert sich Josua Meisser. «Er hat geschmarrt. Da hat sich natürlich kein Tier gezeigt», lacht seine Frau, die auch das reine Beobachten spannend findet und sich in der Hege engagiert.

Leidenschaftlicher Koch

Die Jagd ist und bleibt bei Meissers also Frauendomäne. Auch den Jäger-

abenden kann er nicht viel abgewinnen. «Jäger reden nur über eines. Dabei werden ihre geschossenen Hirsche und Gämsen mit jedem Satz grösser. «Nein», grinst er, «das Jägerlatein überlasse ich den Jägern und Jägerinnen.» Wenn seine Frau in der Jagdhütte ist, kehrt Ruhe ein. Es ist die Zeit, in der er die Küche für sich alleine hat. Denn Josua Meisser kocht leiden-

schaftlich gerne. Bringt seine Frau Wildbret heim, dann ist es für ihn Ehrensache, das selbst erlegte Wild zu köstlichen Gerichten zu verarbeiten. Kochen kann die Jägerin aber auch. Dass sie Jäger-Ski-Weltmeisterin 2013 (St. Moritz) und 2014 (Montafon) ist, findet ihr Mann stark. «Schliesslich hat nicht jeder eine Weltmeisterin zu Hause ...».



In der «frauenlosen» Zeit irgendetwas anderes als sonst unternehmen, mag Josua Meisser nicht. Nach der Arbeit und nach einem Glas Bier geht er heim zum Kochen und zum Telefonieren. Auf den abendlichen Telefonanruf mit seiner Frau besteht er. Nicht weil er Angst hätte, dass seine Frau sich in einen der 5289 Jäger (so viele hatten 2013 ein Patent gelöst) verlieben könnte. «Ich muss einfach wissen, dass es ihr gut geht, dass nichts passiert ist. Das ist mir wichtiger, als ein erlegtes Tier. Aber ich freue mich, wenn Arlette etwas geschossen hat.»

Nicht nur Erfolgserlebnisse

Arlette weiss, dass nicht jeder Tag ein Beutetag sein kann. Ethik, Fairness und verantwortungsvolles Umgehen mit der Natur und den Wildtieren sind der passionierten Gämsjägerin das Wichtigste. Übrigens: Auch in diesem Jahr wird Josua Meisser seine Frau nach der ersten Jagdwoche abholen und ihr ein duftendes Schaumbad bereiten. «Denn nach einer Woche Jagd riecht sie doch ziemlich übel ...»

5300 Bündner Jäger sollen 4655 Hirsche schiessen

Die «schönsten drei Wochen im Jahr» sind in vollem Gang: Seit gestern sind die Bündner Jäger wieder auf der Pirsch.

Chur. – In Graubünden hat gestern die grösste Jagdveranstaltung der Schweiz begonnen. Die 5200 Bündner Jäger und und gut 100 Jägerinnen finden auf der diesjährigen Bündner Hochjagd sehr hohe Wildbestände. Um das Abschussoll zu erfüllen, wird im Spätherbst mit grosser Sicherheit zur politisch umkämpften Sonderjagd geblasen werden müssen.

Die Hochjagd auf Hirsch, Reh, Gemse und Murmeltiere begann am Montagmorgen und dauert vorerst bis zum nächsten Sonntag. Danach wird eine Woche Pause eingelegt, bevor es von Mitte bis Ende September weiter geht.

Die Jäger sind gefordert: Die Hirschpopulation wurde im Frühling auf 15 000 Tiere geschätzt und seither dürften 5000 Kälber dazu gekommen sein. Damit ist laut dem Bündner



Das lange Warten hat ein Ende: Der 71-jährige Johannes Bischoff ist seit gestern im Unterengadin auf der Jagd.



Bilder Arno Balzarini/Keystone

Jagdinspektor Georg Brosi die Grenze des Ertrügligen erreicht.

Entsprechend hoch ist auch die Abschussvorgabe: 4655 Hirsche müssen

erlegt werden. Für die anderen bejagten Tierarten gibt es keine Vorgaben, da die Bestände im Gegensatz zu den Hirschen schlicht nicht zählbar sind.

Es dürften aber rund 2500 Rehe, knapp 3000 Gamsen und etwa 4500 Murmeltiere geschossen werden. Die hoch angesetzte Abschussvorgabe für

Hirsche werden die Grünröcke auf der 21 Tage dauernden regulären Hochjagd erfahrungsgemäss nicht schaffen. (sda)

INSERAT

stockercenter life!

Samstag und Sonntag
6. und 7. September 2014
10 bis 17 Uhr

Wohnwelten zum Träumen

Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

stockercenter

Feiern Sie mit uns!

A-Capella-Band
mit Pop, Rockballaden, Jazzkompositionen und Dubstep.

Häppchen und kleine Wunder
von Küchenchef Stefan Wagner

Präsentation 3-D-Druck
Neuheit von Sulser Print

Ausstellung
Acryl und Collagen auf Leinwand by thoery art

Fachberater
Weindegustation von Salis

Blick hinter die Kulissen

Bauchtanz jeweils 13 und 15 Uhr

Kinderparadies

Grüne Pracht von Gärtnerei Joos

6 Einrichtungs-Profis unter einem Dach:

möbel stocker
für Möbel & Einrichtungen

decora
für Vorhänge & Stoffe

flura
für Parkett & Böden

NEGRA CARPETS
für Teppiche & Pflege

PERLUCE
für Innen- & Aussenleuchten

walker
für Küche, Bad & Innenarchitektur